

Zweite Gotthardröhre – PPP?

Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen aus der Sicht des Totalunternehmers

05.12.2013, Bern
Olivier Böckli, dipl. Ing. ETH, Leiter Implenia Tunnelling

Zweite Gotthardröhre – PPP?



Economie suisse, Dr. Stefan Vannoni, Dominique Reber

Projektbegleitgruppe:



Implenia; Olivier Böckli



Marti Invest AG; Dr. Touraj Etezady



Comitato per il completamento del San Gottardo; Angelo Geninazzi



KPMG AG; Armin Haymoz



Fachverband infra; Dr. Benedikt Koch



strasseschweiz; Hans Koller



UBS AG, Niklaus Scheerer



TCS, Rudolf Zumbühl

Zweite Gotthardröhre – PPP?



B,S,S. – Projektleitung; Dr. Wolfram Kägi, David Liechti



AIL – Erarbeitung Finanzmodell; Raphael Steiner



Basler & Hofmann – Ingenieurtechnik; Dr. Hans Tschamper

Berichte:

Vollversion: http://www.economiesuisse.ch/de/PDF%20Download%20Files/20120222_PPP_Studie_BSS.pdf

Zusammenfassung: http://www.economiesuisse.ch/de/PDF%20Download%20Files/dp02_Gotthard_web.pdf

1. Einführung / Ausgangslage
2. PPP Model
3. Beispiele im Ausland
4. Philosophie und Vorteile
5. Zweite Gotthardröhre
6. Sicht des Unternehmers – Herausforderung und Chance

1 – Einführung / Ausgangslage



- Sanierung des 1980 in Betrieb genommenen Gotthard-Strassentunnels bis 2025 (2035) nötig, Kosten ca. CHF 1.3 Mrd., Dauer der Sanierung rund 3 – 3.5 Jahre
- Je Fahrtrichtung *eine Spur* ist nicht Bundesverfassungskonform
- Sicherheit könnte durch 2. Tunnel verbessert werden
- Verkehrsbehinderungen könnten reduziert werden (Unfall und Sanierung)

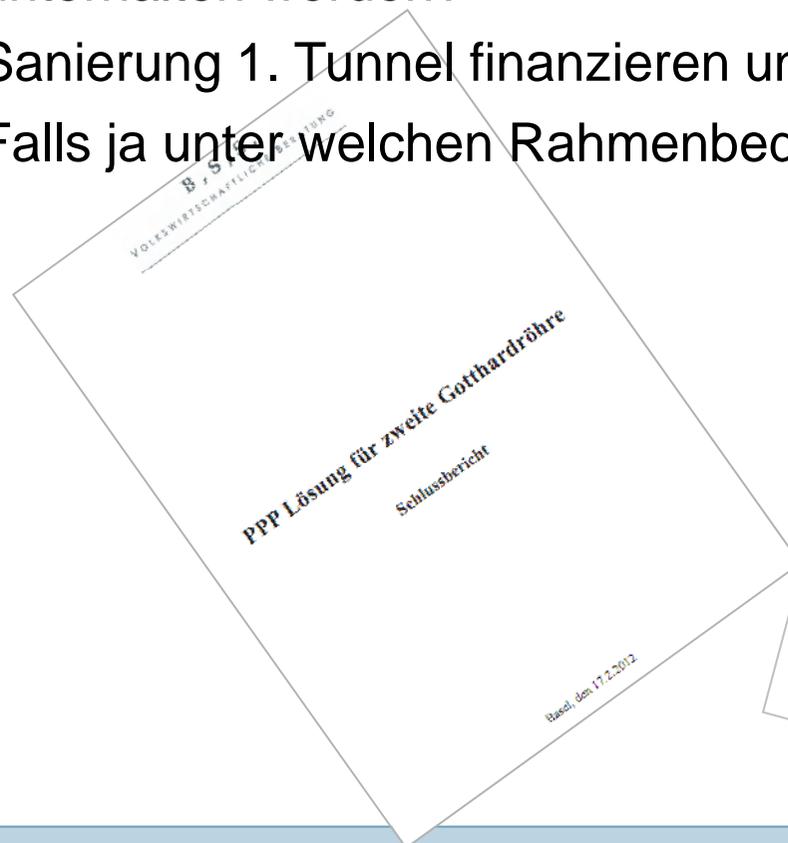


2. Röhre nötig (und gewünscht) !



Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der economiesuisse

- Kann ein zweiter Strassentunnel am Gotthard durch Private und einer Public Private Partnership finanziert, gebaut, betrieben und unterhalten werden?
- Sanierung 1. Tunnel finanzieren und durchführbar?
- Falls ja unter welchen Rahmenbedingungen?



Verlagerung der Finanzierung auf PPP – public private partnership

Neuer, auf Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand mit der Privatwirtschaft basierender Ansatz zur Effizienzsteigerung oder zur gemeinsamen Erfüllung öffentlicher Aufgaben



Mögliche Entscheidungs-Grundsätze:

- Risiken sollen/müssen dort getragen werden wo sie potenziell auch getragen werden können (Risikoallokation), ansonsten der diesbezügliche Risikobeitrag unverhältnismässig hoch ausfällt
- Koordinations- und Verantwortungskompetenzen müssen/sollen so weit gehen, dass Optimierungen aller Bau- und Planungs-Prozesse möglich sind
- Verschieden gelagerte Kernkompetenzen sind dort zu nutzen, wo sie auch vorhanden sind

3 – Beispiele im Ausland



PPP-Infrastrukturprojekte im Ausland:

Strassen Brücken und Tunnel

- Frankreich: 9 Konzessionsgesellschaften besitzen Strassen, erheben Gebühren
- England: Im Jahr 2012 wurden 29 Strassenbauprojekte realisiert
- Deutschland: seit Mauterhebung 16 Projekte realisiert



Philosophie und Vorteile von PPP

- Synergien von Ressourcen sowie Anwendung von Managementwissen.
- Staat setzt und überwacht Rahmen und Qualität
- Gewährung eines Spielraums gegenüber dem privaten Partner erforderlich
- Bei «Alles aus einer Hand»-Lösung (gesamte Projektlaufzeit¹) bestehen Optimierungsmöglichkeiten

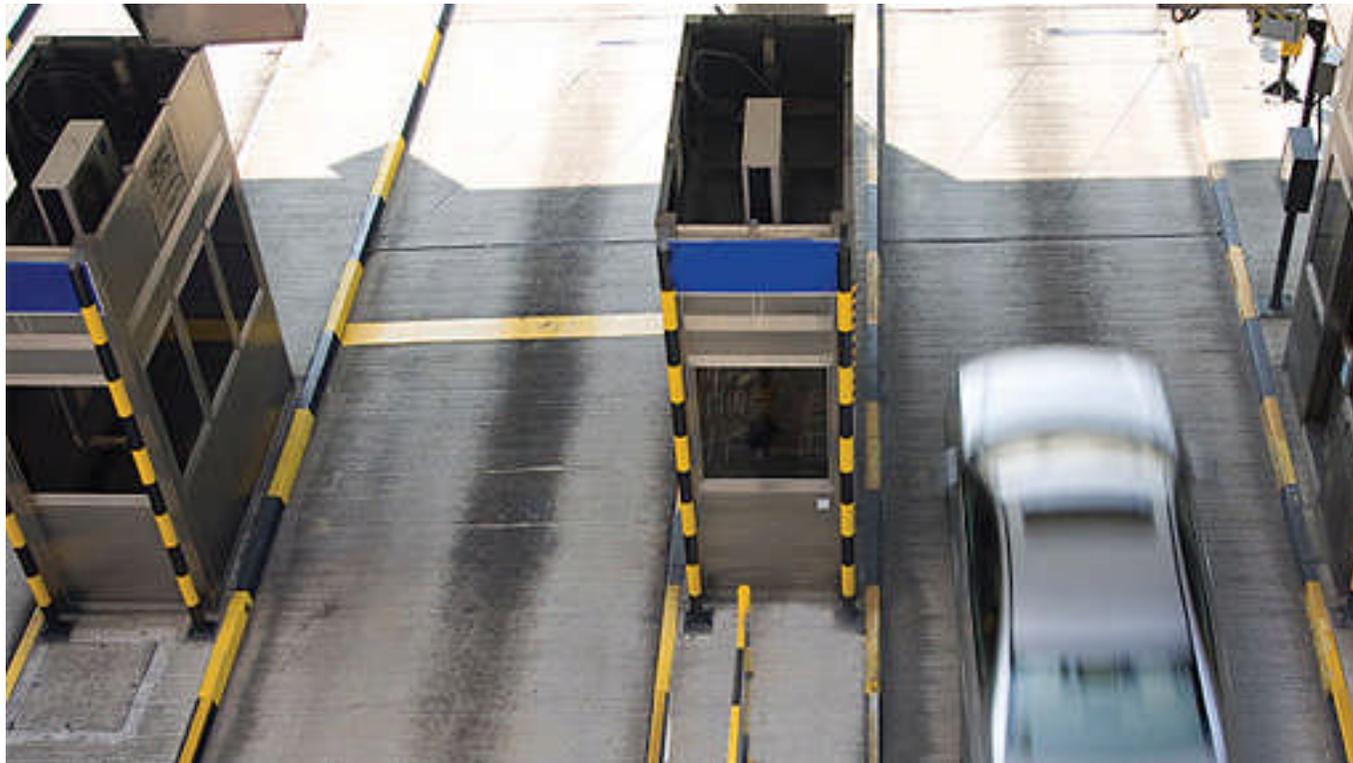


Postulierter Vorteil: Effizienzsteigerung

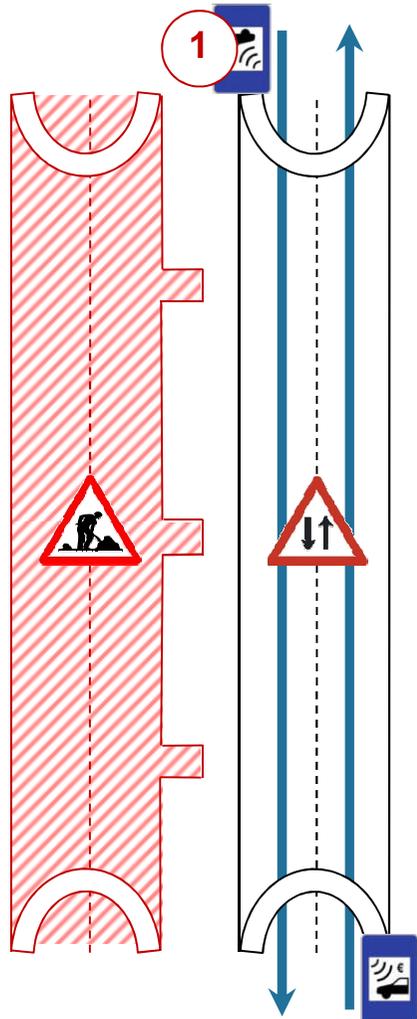
¹ Finanzierung, Bau, Betrieb, Unterhalt

5 – Zweite Gotthardröhre, das Projekt

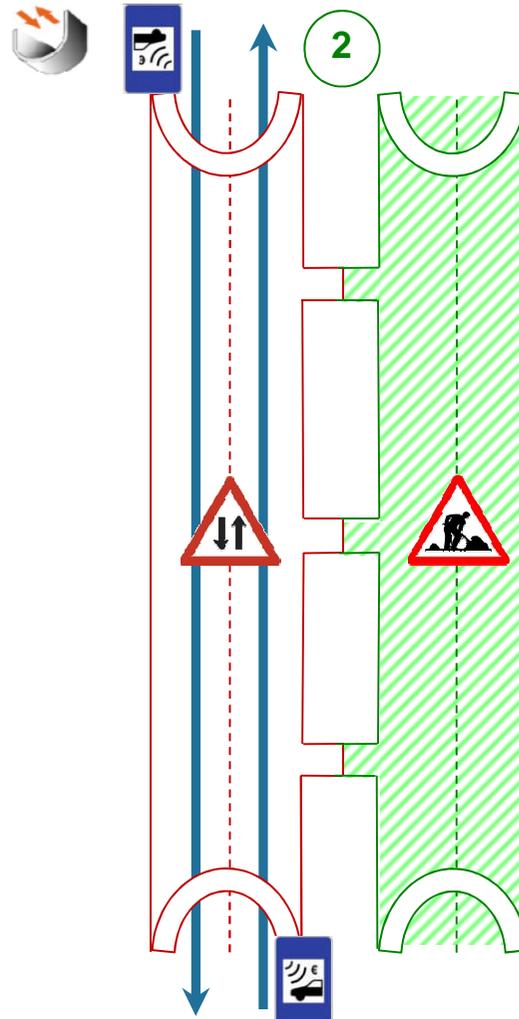
Finanzierung via Maut und Schwerverkehrsabgabe



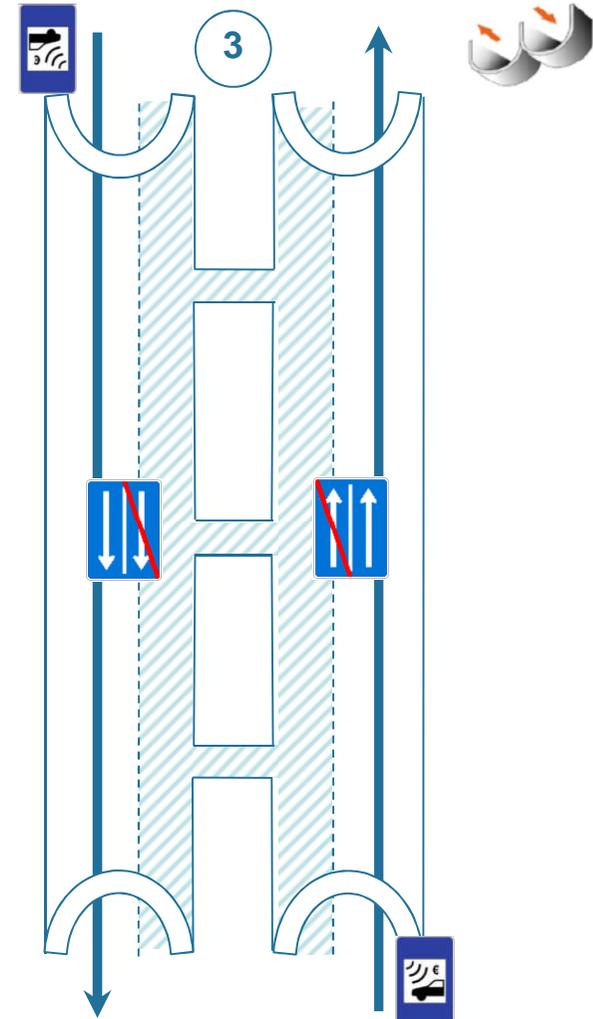
5 – Zweite Gotthardröhre, das Projekt



Neubau 2. Röhre
alte Röhre Gegenverkehr



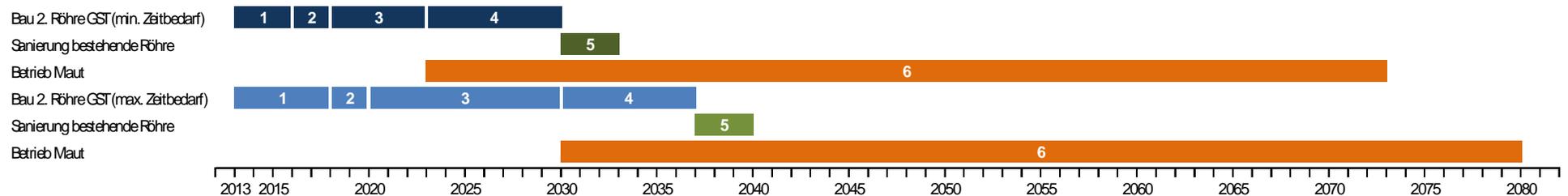
Sanierung alte Röhre
neue Röhre Gegenverkehr



Betrieb
beide Röhren einspurig

5 – Zweite Gotthardröhre, das Projekt

Zeitplan, inkl. Betrieb



Planung und Bau 2. Röhre GST (17 – 24 Jahre)

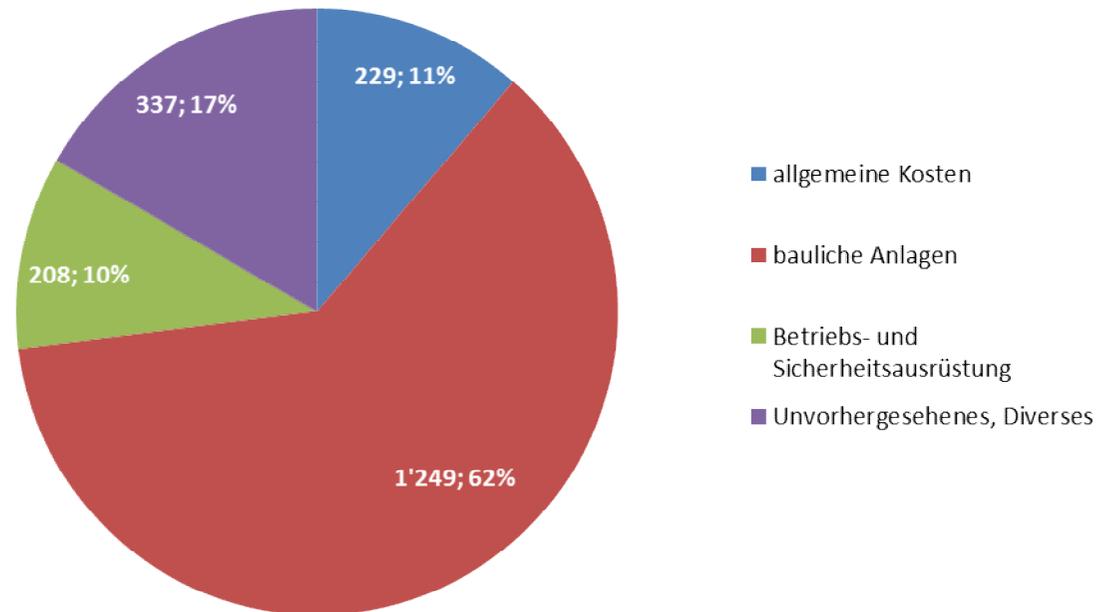
- (1) generelles Projekt
- (2) Vergabe
- (3) Ausführungsprojekt und Detailprojekt
- (4) Bau

Sanierung bestehende Röhre GST (2½ - 3 Jahre)

- (5) Sanierung
- (6) Betrieb Maut (Baubeginn + 50 Jahre)

5 – Zweite Gotthardröhre, das Projekt

Kostenzusammenstellung Bau 2. Röhre GST

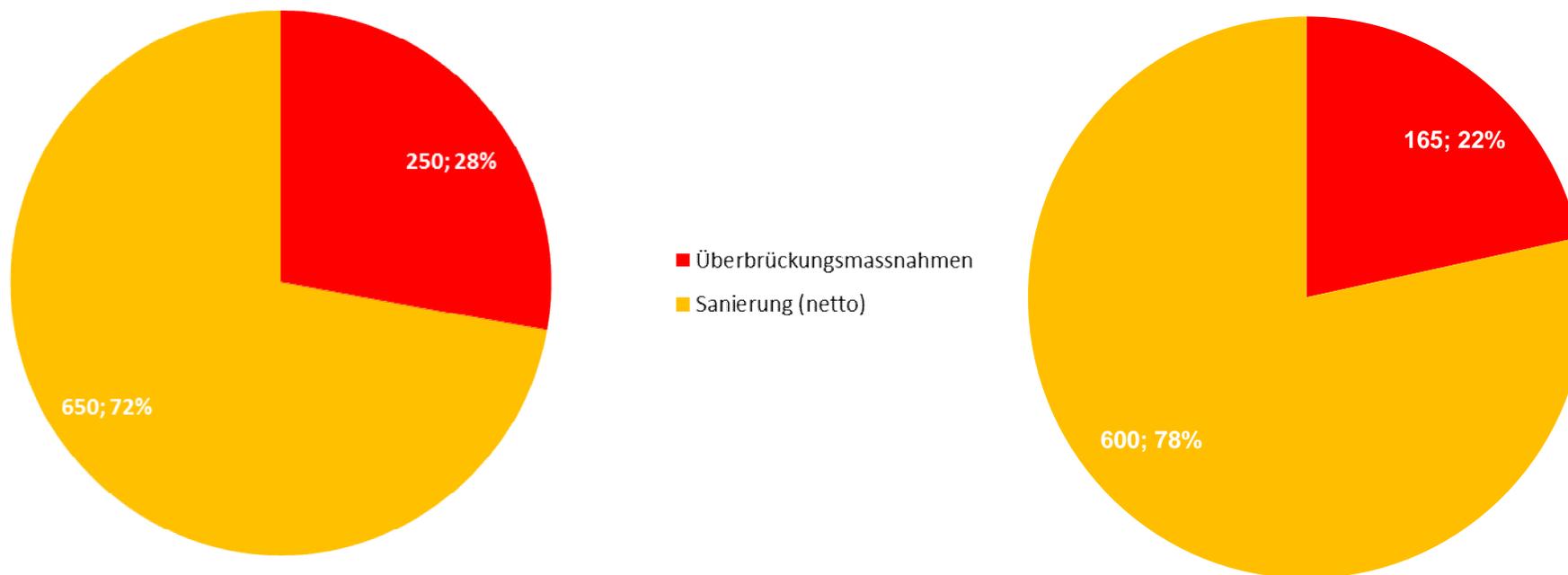


In Summe: CHF 2,023 Mio.

(Basis 2010, +/- 30%)

5 – Zweite Gotthardröhre, das Projekt

Kostenzusammenstellung Sanierung bestehende Röhre GST

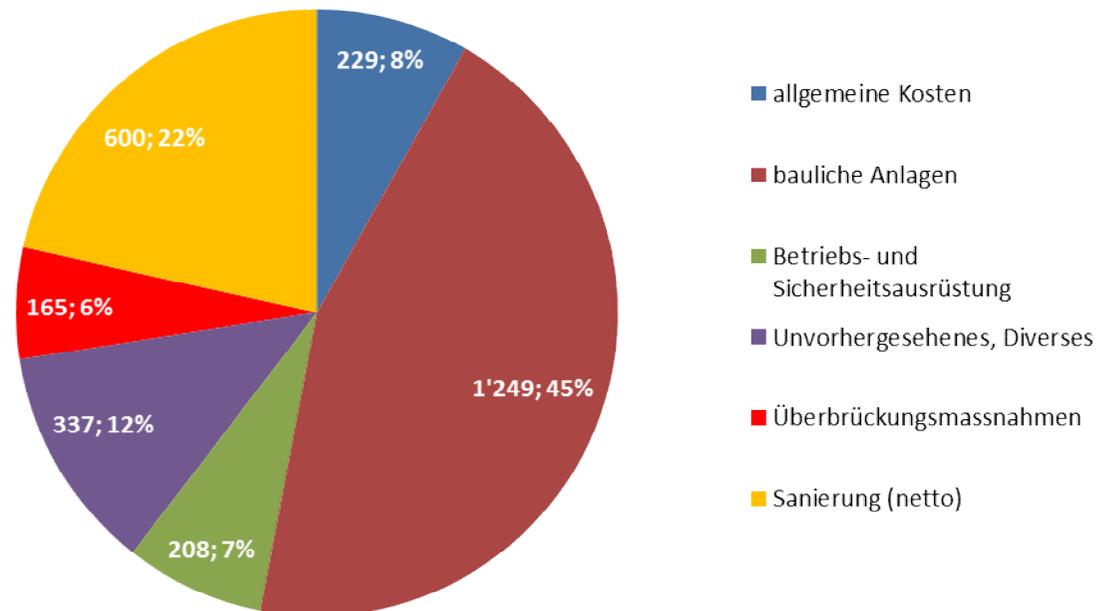


In Summe: CHF 900 Mio.
abzgl. CHF -135 Mio.
Netto: CHF 765 Mio.

(Basis 2010, +/- 30%)
(Kostenreduktion Überbrückungsmassnahmen und Wegfall Sisto)

5 – Zweite Gotthardröhre, das Projekt

Kostenzusammenstellung Bau 2. Röhre und Sanierung best. Röhre GST



2. Röhre GST: CHF 2,023 Mio.

Sanierung: CHF 765 Mio.

Summe: CHF 2,788 Mio.

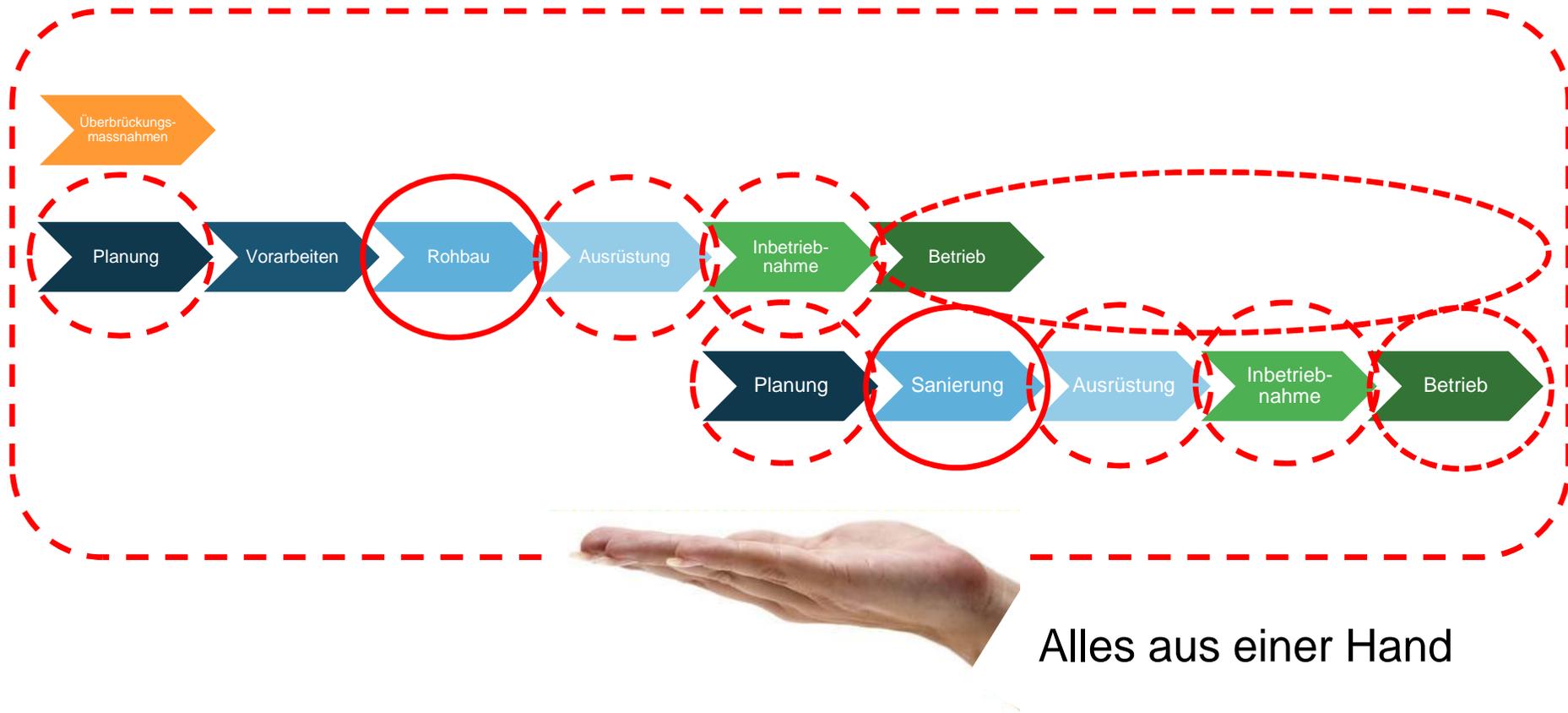
(Basis 2010, +/- 30%)

(Kostenreduktion Überbrückungsmassnahmen und Wegfall Sisto)

6 – Sicht des Unternehmers



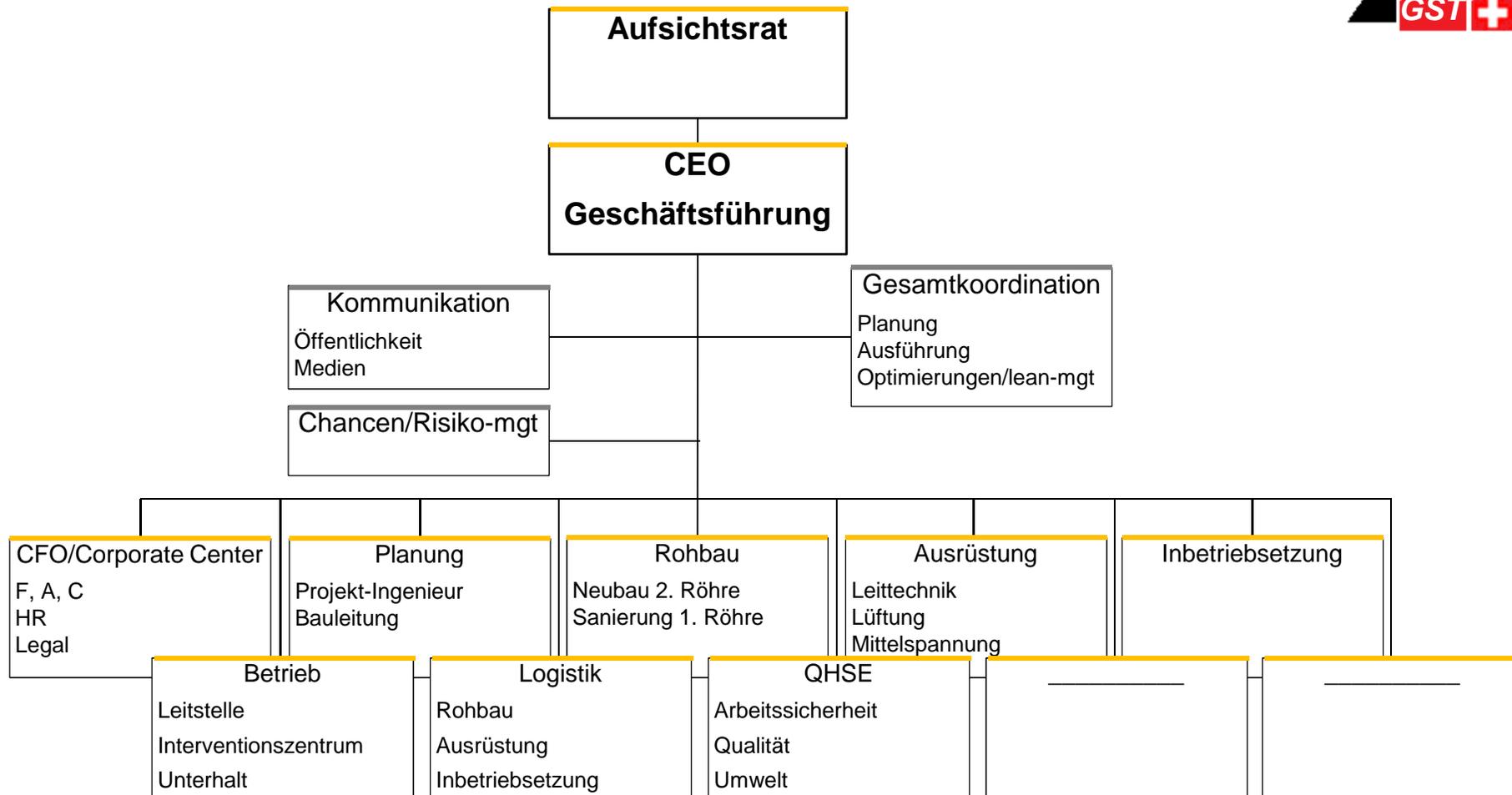
Private Gesellschaft **Gotthard Strassen Tunnel**



6 – Sicht des Unternehmers



Private Gesellschaft **Gotthard Strassen Tunnel**



Schlüsselaspekte Infrastruktur-Grossprojekte

- Kompetenz (Technik, Prozesse, Finanzen)
- Ressourcen (Personal, Material und Geräte, Finanzstärke)
- Stellenwert Logistik
- Abgleich Projektierung/Planung – Ausführung

Herausforderung und Chance

Für die öffentliche Hand:

- Finanzielle Entlastung / Effizienzgewinn
- Raschere Realisierung von Projekten trotz knappen Budgets
- Sicherstellung/Optimierung öffentlicher Aufgaben unter Kontrolle politischer Instanzen
- Nutzung von privatem Know-how
- Entlastung von operativen Aufgaben
- Volkswirtschaftliche Mehrwerte

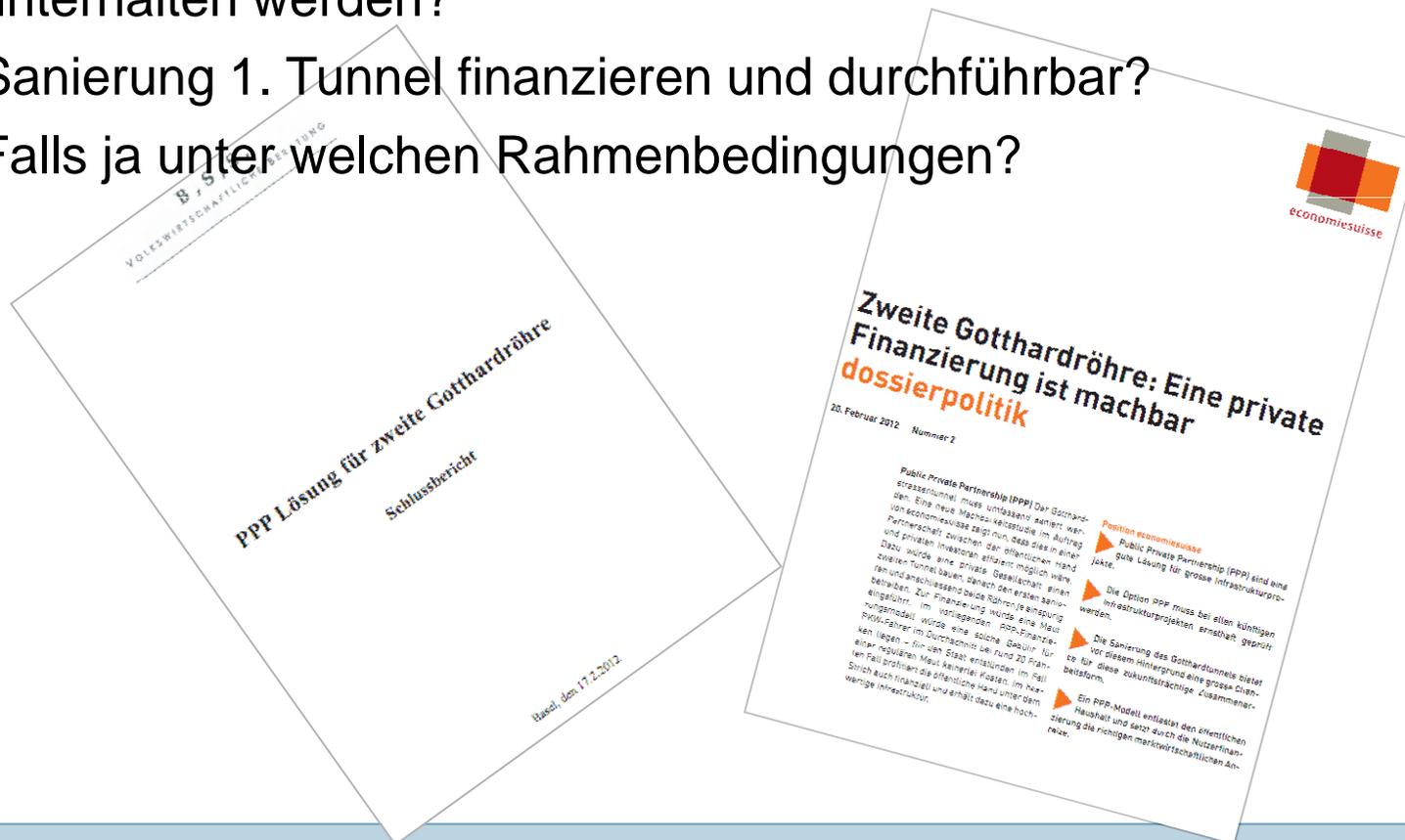
Herausforderung und Chance

Für private Partner:

- Erschliessung neuer Märkte
- Attraktivität öffentlicher Geschäftspartner
- Verbesserung der Erfolgchancen

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der economiesuisse

- Kann ein zweiter Strassentunnel am Gotthard durch Private und einer Public Private Partnership finanziert, gebaut, betrieben und unterhalten werden?
- Sanierung 1. Tunnel finanzieren und durchführbar?
- Falls ja unter welchen Rahmenbedingungen?



Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der economiesuisse

- Kann ein zweiter Strassentunnel am Gotthard durch Private und einer Public Private Partnership finanziert, gebaut, betrieben und unterhalten werden?
- Sanierung 1. Tunnel finanzieren und durchführbar?
- Falls ja unter welchen Rahmenbedingungen?

Fazit

- Der Privatsektor kann unter realistischen Rahmenbedingungen den Bau einer 2. Röhre und die Sanierung der bestehenden Röhre am GST finanzieren, bauen, betreiben und unterhalten
- Eine Studie untersucht verschiedene Varianten hierzu
- Rahmenbedingungen vom Staat stellen Qualität und Nachhaltigkeit sicher
- Offene technische Fragen (Maut) sind lösbar (siehe Ausland)

Aus der Sicht des Financier (UBS; Niklaus Scheerer)

- Politischer Wille bearbeiten, untersuchen
- Rechtliche Rahmenbedingungen ok
- Tarifhoheit (Erwirtschaftung einer fairen Rendite) ok
- Konstanter Flow von Projekten untersuchen
- Kapazität der Finanzmärkte (Volumen, Laufzeiten, Absicherungsinstrumente) ok



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

05.12.2013, Bern
Olivier Böckli, dipl. Ing. ETH, Leiter Implenia Tunnelling



Implenia

05.12.2013, Bern
Olivier Böckli, dipl. Ing. ETH, Leiter Implenia Tunnelling